

Deutscher Rekord im Drachenfliegen

Jochen Zeyher (DGFC Südschwarzwald) aus Gundelfingen fliegt 295,2 Kilometer

Waldkirch/Gundelfingen. Jochen Zeyher aus Gundelfingen flog einen neuen Deutschen Rekord mit 295,2 Kilometern mit seinem Drachen der Marke ATOS VR, eines schwäbischen Drachenflugerstellers.

Er startete von der Rampe auf dem Kandel bereits vor 11 Uhr, auf der Südseite sah man schon erstes leichtes Kondensieren, das heißt Wolkenbildung und somit gute thermische Bedingungen. Letztere sind unabdingbar bei Gleitschirm- und Drachenfliegen, um erfolgreich in die Höhe zu steigen und längere Flüge zu ermöglichen. Bereits nach kurzer Zeit stieg er auf 1.600 Meter und startete den Streckenflug Richtung Oberes Elztal und weiter ansteigend das Kinzigtal bei Hausach querend. Sein ursprünglicher Plan war, an der Westkante des Schwarzwaldes über die Hornisgrinde zu fliegen, doch die Wolkenbasis war dort zu niedrig. Bei Beiersbronn fand der Pilot dann endlich die richtige Thermik, um Höhe zu gewinnen.

Gemäß der internationalen Regeln ist bei einem Rekorddreiecksflug von geplanten 300 Kilometern eine Schenkellänge von mindestens 84 Kilometern vorgeschrieben. Auf



Jochen Zeyher gelang ein neuer Rekordflug.

Grund des nahenden Luftraums des Stuttgarter Flughafens, durch welche Sportflieger ohne Funk nicht fliegen dürfen, setzte Zeyher seinen ersten Wendepunkt bei Bad Wildbad, die ersten 86 Kilometer waren geschafft.

Nun steuerte der Drachenflieger südwärts, entlang der Stuttgarter Einflugschneise, Richtung Baar. Dort hält er sehr gut immer eine Flughöhe zwischen 1.600 und 2.600 Meter. Er fliegt südlich an Donaueschingen vorbei, überquert das malerische Donautal und wendet nach 171 Kilo-

metern bei Buchheim, östlich von Tuttlingen. Nach erfolgreichem Steigen auf über 2.800 Meter beginnt der Pilot den Rückflug in den Schwarzwald, über welchem sich bereits erste dunkle Wolken aufbauen. An einem leichten Regenschauer vorbei, erreicht Jochen Zeyher bei Buchenbach das Dreisamtal, findet wieder Anschluss an die so wichtige Thermik, fliegt über den Schauinsland und Belchen zum Blauen, wo er den letzten Wendepunkt seines Rekordfluges setzt. 261 Kilometer sind jetzt geschafft, es ist bereits 18.22 Uhr, und der Drachenflieger ist schon über sieben Stunden unterwegs.

Auf dem Heimweg nach Gundelfingen, Jochen Zeyher hatte sich vorgenommen seinen Rekordflug vor der Haustür zu beenden, steigt er am Belchen und am Freiburger Rosskopf auf bis zu 2.000 Meter und umrundet dann nochmals seinen Startplatz am Kandel. Von dort gleitet er sanft weitere zehn Kilometer heimwärts und landet nach über achteinhalb Stunden auf einer Wiese zwischen Gundelfingen und Heuweiler. Das spannende Auslesen des mitgeführten GPS zeigt 295,2 Kilometer, das ist nicht nur Kandel- oder Schwarzwald-, sondern Deutschlandrekord.



Jochen Zeyher bei einer Landung in Gundelfingen.

Fotos: Privat/Verein